Aktuelles aus dem Sport
Mit einer kleinen Zusammenfassung, die nicht das gesamte Aufgabenspektrum des SportService umfasst, berichtet die Verwaltung über ein paar Highlights, die sich seit dem Sommer 2023 ereignet haben.

Projekt Seepferdchen – Sommerferienkurse
In Zusammenarbeit mit den Nürnberger Kinderhorten und Sportvereinen organisierte der SportService Anfängerschwimmkurse in den Sommerferien. Dieses Jahr fanden 14 Kurse mit insgesamt 160 Kindern im Nordostbad statt. Durch die Auswahl der Kinder durch die Kinderhorte wurden dabei Kinder erreicht, die sonst mit hoher Wahrscheinlichkeit privat keinen Schwimmkurs belegen würden und schlechtere Chancen hätten, das Schwimmen zu erlernen. Die Kinder konnten schwimmsicherer in die Ferien und ins neue Schuljahr geschickt werden.

Sport vernetzt – Schwimmen
Der Post SV Nürnberg führt ein Pilotprojekt in den Schuljahren 2023/24 und 2024/25 an der Gretel-Bergmann-Schule (GBS) und mehreren Kitas im Schulsprengel durch. Ziel ist es, über die sportliche Förderung im Tandem von Lehr bzw. Erziehungskraft und Vereinstrainerinnen sowie -trainer im Sportunterricht, Schwimmunterricht und Kita-Sport die Kinder zu motivieren an außerunterrichtlichen und -schulischen Sportvereinsangeboten in ihrem Sozialraum regelmäßig teilzunehmen. Das Projekt wird über den Sonderzuschuss Vereinsentwicklung von der Stadt gefördert.

Sportbox
Im Marienbergpark konnte ein besonderes Bewegungsangebot im öffentlichen Raum installiert werden: eine „Sportbox“. Hierbei handelt es sich um einen öffentlichen, kostenfreien Verleih von Trainingsequipment, mit dem Menschen niedrigschwellig Sport im Freien treiben können. Zur Ausrüstung der Sportbox gehören unter anderem Medizinbälle, Kettlebells und Springseile. Durch die Kooperation mit dem TUSPO 1888 Nürnberg e. V., der jeden Montag um 17:30 Uhr angeleitete Trainingseinheiten an der Sportbox durchführt, werden alle Altersklassen und sportlichen Leistungsniveaus von dem Angebot profitieren, wobei insbesondere Nicht-Mitglieder für den Vereinssport begeistert werden sollen.

Würdigung des Rollstuhl-Sports in Nürnberg durch Ministerpräsident Dr. Markus Söder
Am 25. August 2023 empfing Ministerpräsident Dr. Markus Söder Akteurinnen und Akteure des Rollstuhl-Sports im Heimatministerium in Nürnberg. Viele verschiedene Gäste aus dem Bereich inklusiver Sport trafen zusammen und wurden von dem Ministerpräsidenten und der Nürnberger Schul- und Sportreferentin Cornelia Trinkl empfangen. Gemeinsam kamen alle, moderiert durch Hans-Jörg Oehmke, den Leiter des SportService der Stadt Nürnberg, in den Austausch zum Thema Sport im Rollstuhl, rollstuhlfahrende Fans der Bundesligisten – und damit auch allgemein zum inklusiven Sport in Nürnberg. In der von Hans-Jörg Oehmke geleiteten Talk-Runde, sprachen Ministerpräsident Dr. Markus Söder, Schul- und Sportreferentin Cornelia Trinkl, Kristina Höhn vom Freizeitnetzwerk Sport der Lebenshilfe Nürnberg und Michael Mertel, ehemaliger Deutscher Meister im Rollstuhl-Tennis, über die gesellschaftliche Relevanz der Inklusion gerade im Sport. In Nürnberg konnte in den vergangenen Jahren vieles entwickelt werden und alle versicherten, dass man diesen Weg gemeinsam weitergehen will.

Projektpreis „Was bewegen“
Auch im Jahr 2023 wurde wieder der Projektpreis „Was bewegen“ vom SportService ausgeschrieben, für den sich die Nürnberger Sportvereine mit ihren innovativen Projekten bewerben können. Das Expertengremium Team Nürnberg hat als fachkundige Jury die besten Projekte ausgewählt. Diese werden im Rahmen der Nürnberger Sportdialoge am 18. November 2023 geehrt.

Aufbau eines Rollstuhlbasketballangebots an Schulen
Im Schuljahr 2023/2024 startet das vom Sportverein Falcons e. V. betreute Projekt „Das inklusivste Schulprojekt - RBB macht Schule“. Besonderes Hauptaugenmerk liegt auf der inklusiven Öffnung des Vereins in Kooperation mit Schulen zur Schaffung von weiteren Angeboten für Kinder und Jugendliche mit einer Behinderung. Hier geht es vor allem um die Erweiterung der bisherigen Angebote (Ball- und Bewegungsschule) sowie der Neugründung von Kinder- und Jugendrollstuhlsportgruppen in der Zukunft. Perspektivisch soll zudem der paralympische Landes- und Bundesstützpunkt Rollstuhlbasketball an der BBS in Nürnberg implementiert werden.

Ping Pong Parkinson – Projektinitiierung des ESV Flügelrad
Der ESV Flügelrad startet mit seinem Projekt Ping Pong Parkinson den Aufbau einer Tischtennis-Trainingsgruppe für Menschen mit und ohne Parkinson Erkrankung. Das Projekt orientiert sich an dem Konzept des Ping Pong Parkinson e. V., einem bundesweiten Zusammenschluss von Einzelpersonen und Selbsthilfegruppen, die sich in ehrenamtlicher Arbeit – mit dem Mittel Tischtennis – um Personen mit Parkinson und deren Angehörige kümmern (https://www.pingpongparkinson.de). Durch das regelmäßige Vereinstraining mit Förderung von Bewegung, Gemeinschaft und Sport soll die Symptomatik der Parkinson-Krankheit gemildert und die Lebensqualität der Teilnehmerinnen und Teilnehmer verbessert werden. Das Projekt wird über den Sonderzuschuss Vereinsentwicklung von der Stadt unterstützt.

Sportvereinsjournal
Unter der Federführung des TSV 1846 Nürnberg e. V. wurde für die interessierten Nürnberger Vereine ein Sportvereinsjournal erstellt. Darin wird über die jeweiligen Aktivitäten, Termine, Neuerungen und Angebote der beteiligten Vereine berichtet. Das Journal ist am 26.10. als Beilage der Nürnberger Nachrichten erschienen (Auflage: ca. 59.000 Exemplare) und wird über den Sonderzuschuss Vereinsentwicklung von der Stadt unterstützt.

Sport integrativ
Der Spitzenboxer Omid Ahmadisafa aus dem Iran ist seit Oktober 2021 in Nürnberg. Er erhält hier ein Sportstipendium vom DOSB[1]. Unter der Woche trainiert er beim Bundesstützpunkt des Bayernkaders. Vom DOSB ist er kürzlich ins Refugee-Team für Olympia 2024 in Paris berufen worden. Zuletzt konnte er beim World Boxing Cup in Köln gegen den amtierenden Europameister gewinnen.

Sportdialoge 2023
Am 18.11. fanden die 14. Nürnberger Sportdialoge zu dem Thema „Megatrends im Sport“ statt. Hierfür konnten großartige Referentinnen und Referenten vom Schwäbischen Turnerbund, aus einem Berliner Großverein, vom BLSV und von SpOrt Concept gewonnen werden. Über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den Nürnberger Vereinen und Verbänden und der Politik diskutierten und arbeiteten in zwei Workshoprunden. Die Auswirkungen werden wir in den nächsten Monaten und Jahren hoffentlich bestimmt können.

Ausblick
Das Referat Schule und Sport wird auch in Zukunft viele große und kleine Projekte in Kooperation mit den Nürnberger Sportvereinen unterstützen, initiieren und begleiten, um die Nürnberger Sportlandschaft noch vielfältiger zu gestalten. So steht die Kommunikation mit den Vereinen auch im Jahr 2024 wieder voll im Fokus. Ein erster „runder Tisch der Vereine“ ist für den 30.01.2024 geplant. Ein Themenschwerpunkt, der uns dort, aber ab jetzt auch in den nächsten Jahren, begleiten wird, ist der gesetzlich gebundene Ganztag und die damit verbundenen Herausforderungen und Chancen für die Sportvereine.

[1] DOSB = Deutscher Olympischer Sportbund